



## Fünf Gedichte

*Ulrich Moser*

*Abstract:* Fünf Gedichte

*Keywords:* Dichtung, Poetik, Gedicht, Literatur

*Veröffentlicht:* 28.09.2021

*Val Grande, Val Pagallo*

Lasst mich in eure Täler  
damit ich die Sehnen  
der Berge  
ertaste  
über die scharfen Gräte  
in die Schatten  
verlassener  
Schönheiten zu queren

hinunter zu den  
mäandernden Schluchten  
verborgenen  
Wassers

Ihr habt die Sterbenden  
behalten  
in den verlassenen Äckerchen

in Abgründe geworfen  
in wilden  
Blumenfeldern  
gemetzelt

Bergfinken  
flattern aus sperrigem  
Buschwerk  
setzen auf dürre  
Eichen  
einsame Zeugen

Hörst du die stehende Zeit  
die duftenden Hänge  
den brechenden  
Ast

Nie werd ich  
auf zerfallenden Pfaden  
zur Alpe Terza  
gelangen

betörend einsam  
kühles Gras  
zwischen Fingern  
spüren

im Tal der Vergessenen

500 Partisanen wurden 1943  
eingekesselt und umgebracht.  
Die Alpe wurde nie wieder  
besiedelt.  
Die Repubblica Domodossola  
blieb ein Traum

*Erinnerung*

Schwarze Kühe  
verlorene Mütter in Gletschern  
letzte Arvenzapfen  
das Frühjahr zog weiter  
liess  
meine Schuhe  
in fernen Klängen grüner  
Wiesen

*Rückkehr*

Als die Sonne dunkelte  
stieg ich  
über die Ränder des  
Flusses  
zu den Wasseramseln

Wir liefen gegen die Strömung  
Wir schrieben Gedichte in den hellen Grund  
mit singenden Füßen

Welle trieben die Worte davon  
vorbei an verlassenem  
Nestern

*Heinz Müller gewidmet*

Der Wind hat nachgelassen  
da fiel der Tod uns an

Gesang verstumme! Gib uns  
nicht an  
wie Dich begleiten  
in jene Welt des  
ungerechten  
Zwanges

Tausend Vögel  
über Äcker, Gletscher  
Wälder  
unter Wolkenlast  
der Trauer

Sie kommen, gehen, nisten  
in ihren Bäumen  
in uns

Tausend frühlinggrüne  
Birkenzweige  
Dank für das  
was du gelassen hast  
und bleibend bist

*Spaziergänge*

Die jungen Eschen haben  
ihr Laub  
der Erde gelassen

Kahles Geäste vom Nebel  
gebleicht

Der Weg

Struppige Blätter  
zu Kiesel  
gerollt

Erster Wurf des kommenden  
Frostes

Auf den Kindern liegt  
Ockerstaub  
dünne Glieder vom Hunger  
geschrumpft

Der Weg

Rostende Gerippe  
Fallobst des  
Krieges  
Minen  
vom Sand verschluckt

Erster Wurf des kommenden  
Todes

## Fünf Gedichte

Sämtlich aus: Moser, Ulrich (2015): *Die Vögel wussten schon lange. Gedichte*. Zürich: Edition Howeg.